

Kirchen - Galerie.

Lief. 19.

Inspection Dresden.

Mai 1836.

D r e s d e n.

(Beschluss.)

Die reformirte Kirche.

Die reformirte Gemeinde, schon im J. 1636 in Privathäusern gottesdienstlich sich versammelnd, brachte den Bau dieser durch keinen Thurm ausgezeichneten Kirche 1765 zu Stande. Das Innere derselben ist sehr einfach verziert. Statt eines in reformirten Kirchen nicht üblichen Altars, steht vor der Kanzel ein mit violetter Tuche bedeckter Tisch, welchen ein Geländer umgiebt. Der Weg zu ihrem Eingange führt durch einen freundlichen Garten-ähnlichen Vorhof. Am ersten Sonntage jeden Monats werden in derselben Gottesdienst und Predigt französisch gehalten. Die Prediger dieser Kirche sind der Pastor Friedrich Girardet, und Ernst Volkmar Kohnschütter, zweiter Prediger; David Heinrich Fort, Cantor; Siegm. Carl Fr. La Tour, Küster; Joh. Paul Strumpfwürker, Organist.

Die Bartholomäus-Kirche

gewöhnlich „der Geist“ genannt, ist wahrscheinlich das bejahrteste unter Dresdens Gemäuern. Ein Hospital, in welchem noch jetzt einige Mütterchen Unterhalt genießen, steht auf dem mit einer Mauer umschlossenen und durch Obstbäume beschatteten Kirchhofe. Kirche und Hospital existirten, wie Urkunden beweisen, schon 1334. Ein hier noch jetzt gut erhaltener Brunnen stand für Ausfähige im Rufe der Heilkraft, und machte das Hospital zur Zufluchtstätte derartiger Kranken. Hülfe hier gefunden hatte auch ein Weihbischof Nicolaus, der, später 1391 zu Dresden verstorben, in oder an der Kirche begraben wurde. Der Geist des Bischofs, so wollte die Sage, hielt nächtliche Wanderungen, daher man die Kirche „die Geistkirche“ nannte, welcher Name sich bis auf unsre Zeit erhalten hat. Ihre jetzige bauliche Gestalt erhielt die Kirche 1519. Eine an derselben äußerlich vorhandene steinerne Kanzel beweist, daß deren innerer Raum, bei Zunahme der Volksmenge, nicht mehr ausreichend gewesen. Bis in das Jahr 1578 war dieser sogenannte Geist für die ganze Wilsdruffer

Vorstadt Parochial-Kirche. Jetzt wird in derselben vierteljährlich nur einmal durch den Diaconus der Annenkirche Gottesdienst gehalten.

Die Annenkirche

gründete im Jahre 1578 Kurfürst August, hierzu bewegt durch die Fürsprache seiner Gemahlin Anna, daher man der Kirche den Namen Anna, welcher zugleich ihren Stiftungstag (26. Juli) bezeichnet, beilegte. Im Jahre 1713 besser gestaltet, wurde dieses Gotteshaus 1760 von preussischen Feldjägern gänzlich ruinirt, bis 1769 aber massiv wieder hergestellt und in unsrer Zeit durch einen Thurm ausgestattet. In die unter Collatur des Stadtrathes stehende Annenkirche sind, nächst der Wilsdruffer Vorstadt eingepfarrt, jedoch nur hinsichtlich der Begräbnisse, die Dörfer: Coschütz, Döltchen, Kleinnaundorf, Mausitz, wie zum Theil Löbtau und Rosthal; die hier angestellten Prediger und Kirchendiener sind: M. Carl Moritz Fischer, Pastor. Carl Ludwig Pabst, Diaconus. Christian Gottlieb Lange, Organist. Christian Friedrich Kirsten, Kirchner.

Die Stadt Krankenhaus-Kirche

wurde 1586 gegründet, nachdem das Krankenhaus schon seit 1560 bestanden. Ihre bessere Gestaltung im Jahre 1733, verdankt sie dem Edelsinne eines Senators Ehrlich. Die Collatur hat der Stadtrath. Prediger an dieser Kirche ist Gustav Böttcher. Ubrigens haben die beiden Catecheten des Ehrlich'schen Schulgestifts an den Sonn- und Festtagen Nachmittags hier abwechselnd zu predigen. Dieselben sind gegenwärtig Ferdinand Körner erster Prediger u. Catechet und Carl August Wischke zweiter Prediger und Catechet.

Die Kapelle des St. Jacob-Hospitals ist 1539 erbaut und 1715 erweitert worden. Ein Geistlicher der Kreuzkirche hält Freitags hier Predigt, und vierteljährig einmal Communion.

Die Johannis-Kirche.

Diese Kirche wurde zum Behufe der Leichenpredigten im Jahre 1519 auf dem damals schon vorhandenen Gottesacker erbaut. Zu diesem Zwecke wurde sie ein Jahrhundert hindurch ausschließend be-